

LandBauTechnik-Innung Nordhessen

Ideen für mehr Arbeitsschutz in den Betrieben

Zentrale Themen der Jahreshauptversammlung der LandBauTechnik-Innung Nordhessen in Fritzlar waren die Ausbildung und die Arbeitssicherheit.



© LandBauTechnik-Innung Nordhessen

Urkundenübergabe (v.l.): Werner Löwer (Fritzlar-Werkel), Jürgen Thiel (Neuental), Hermann Wagener (Bad Wildungen-Wega) u

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der angeschlossenen Landtechnik-Fachbetriebe stand Anfang März zum einen ein Vortrag über das Unternehmermodell „Alternative Betreuung“ von Ulf Schittek und Daniel Stremme von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) im Zentrum. Das Modell bietet Unternehmern die Möglichkeit, sich selbst verstärkt im Arbeitsschutz zu engagieren. Sie können sich für die so genannte alternative Betreuung entscheiden. Hierbei qualifiziert sich der Unternehmer in Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes innerhalb von drei Jahren. Der grundlegende Einstieg im Rahmen der Qualifizierung ist ein dreitägiges Präsenzseminar, das mit einer Lernerfolgskontrolle abgeschlossen wird.

Ein weiteres wichtiges Thema dieser Jahreshauptversammlung war die Ausbildung in den Landtechnikbetrieben. Zum einen stellte Mike Hackenbroich von den Beruflichen Schulen Kirchhain ein Konzept für die Schulausbildung von kaufmännischen Auszubildenden im Landmaschinenhandel vor, der für die Versammlungsteilnehmer von Interesse sein könnte. Denn die Schule bietet bereits traditionell Unterricht für den Ausbildungsberuf „Automobilkaufmann/frau“ an.

Außerdem besprachen die Mitglieder der LandBauTechnik-Innung Nordhessen die Schulausbildung der Auszubildenden im Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk; Ab Sommer soll an beiden zentralen Schulstandorten im Innungsgebiet (Homburg (Efze) und Korbach) ein Blockunterricht bereits ab dem ersten Lehrjahr möglich sein.

In der diesjährigen Versammlung fanden zudem drei Auszeichnungen für 25-jährige Meisterjubiläen statt. Obermeister Joachim Bornmann (Waldkappel) überreichte den Jubilaren Hermann Wagener (Bad Wildungen-Wega), Werner Löwer (Fritzlar-Werkel) und Jürgen Thiel (Neuental) die Urkunden der Handwerkskammer.